

Energie

Wer etwas von der Sache versteht weiß,

... dass wir gar keine andere Wahl haben, als auf regenerative Energien zu setzen.

... dass eine Energiewirtschaft allein auf Basis regenerativer Energien wirtschaftlich nicht realisierbar ist.

So unterschiedlich können Expertenmeinungen zur nachhaltigen Energiewirtschaft ausfallen! Eigentlich sollte man meinen, dass Fachleute für Energiewirtschaft, die doch über die Fakten gut informiert sind, zu vergleichbaren Schlussfolgerungen kommen. Die Tatsache, dass dies nicht so ist, bildet den Ausgangspunkt unseres Seminars:

Zwei Fachleute, Joachim Nitsch und Georg Förster, die etwas von der Sache verstehen und dennoch zu verschiedenen Schlussfolgerungen kommen, eröffnen das Seminar und präsentieren unterschiedliche Leitlinien für eine nachhaltige Energiewirtschaft.

In der anschließenden Diskussion forschen wir nach den Ursachen für die Dissense. Hinter den Praxisfragen stehen ethische Fragen, welche der darauf folgende Vortrag von Georg Mildeberger ins Licht rückt, damit sie zum Gegenstand der Auseinandersetzung werden können. Der Vortrag wird die normativen und wertenden Implikationen und Vorannahmen in der Energiediskussion darstellen.

Glück

Eine Ursache für die unterschiedlichen Schlussfolgerungen ist wohl die unterschiedliche Bewertung der Strategien, insbesondere der Suffizienzstrategie. Weil sie auf eine Einschränkung unserer Bedürfnisse setzt, ist sie unpopulär - will man doch dem Glücksstreben anderer Menschen nicht mit Appellen zur Genügsamkeit im Weg stehen.

Müssen wir uns alle Wünsche erfüllen, um glücklich zu werden?

Lässt sich überhaupt etwas Verbindliches über den richtigen Weg zum Glück sagen?

Mit diesen Fragen befasst sich der Vortrag von Günther Bien.

Gerechtigkeit

Das Glücksstreben des Einen findet seine Grenzen am Glücksstreben des Anderen: die Frage der Verteilungsgerechtigkeit ist unausweichlich. Eine nachhaltige Energiewirtschaft verlangt Gerechtigkeit zwischen den Generationen. Soweit ist man sich in der Regel einig.

Sofort stellt sich jedoch die Frage, woran Gerechtigkeit bemessen werden soll. Bekommen alle das Gleiche, obwohl sie unterschiedliche Voraussetzungen mitbringen, so können sie sich ihre Bedürfnisse und Wünsche nicht gleich gut erfüllen. Nadia Mazouz wird erläutern, was Gerechtigkeit im Hinblick auf die Energie-Diskussion bedeuten könnte.

Von der Theorie zur Praxis

Selbst wenn man sich in der Theorie über die Ziele einigt, ist es noch ein weiter Weg zu ihrer Umsetzung.

Mit welchen Herausforderungen und Widersprüchen ein Ingenieurbüro und ein Energieunternehmen konfrontiert sind, beleuchten die Vorträge von Georg Armbrust und Achim Koetzle. Sie geben uns einen Einblick in ihre Praxis, der die Relevanz der diskutierten glücksethischen Erwägungen und Gerechtigkeitsargumente deutlich werden lässt.

Anmeldung bis 4. Oktober

Auslagen für Reise, Übernachtung und Verpflegung müssen zunächst vorgelegt werden und können den Lehrenden an Hochschulen des Landes Baden-Württemberg im Rahmen des LRKG Baden-Württemberg durch das RTWE zurückerstattet werden. Dabei fällt ein Eigenanteil von ca. 25,- Euro für die beiden Tage an.

Kontakt:

Dr. Uta Eser

Renate Brucker

Koordinationsstelle Umwelt
Hochschule für Wirtschaft und Umwelt
Nürtingen-Geislingen

Schelmenwasen 4-8

E-mail ku@fh-nuertingen.de

Fax: 07022 / 404 – 209

Freitag, 18. November

13:30 **Anreise, Begrüßung**

14:00 **Einführung in das Thema,
Vorstellung der Teilnehmer**

Energie

14:30 **Leitlinien für eine nachhaltige
Energiewirtschaft**

Dr. J. Nitsch, Deutsches Zentrum
für Luft- und Raumfahrt

Prof. Dr. G. Förster, Hochschule
Nürtingen-Geislingen

16:10 Kaffeepause

16:40 **Diskussionsrunde**

Dr. J. Nitsch
Prof. Dr. G. Förster

18:00 Abendessen

19:30 **Normative sowie wertende
Implikationen und Voran-
nahmen in der Energiedis-
kussion**

Dr. G. Mildenberger,
Interfakultäres Zentrum für Ethik
in den Wissenschaften (IZEW) der
Universität Tübingen

20:30 Gemütlicher Ausklang

Nach den Vorträgen finden Diskussionsrun-
den statt.

Samstag, 19. November

Glück

9:00 **Streben nach Glück**

Anmerkungen zu einem gelingen-
den Leben vor dem Hintergrund
der Energie-Diskussion

Prof. Dr. G. Bien, Universität
Stuttgart

10:30 Kaffeepause

Gerechtigkeit

11:00 **Gerechtigkeit**

im Hinblick auf die Energie-
Diskussion

Dr. N. Mazouz, Universität
Freiburg

12:30 Mittagessen

14:00 **„Geht nicht - gibt's nicht!?"**

Beiträge eines Ingenieurbüros
zum nachhaltigen Umgang mit
Energie und deren Grenzen

G. Armbrust, SUNTECH GbR

15:00 **„Gibt's nichts – geht nichts!“**

Beiträge eines Energieunterneh-
mens zum nachhaltigen Umgang
mit Energie und deren Grenzen

Dr. A. Kötzle,
Stadtwerke Tübingen

16:00 Ende der Veranstaltung



Hochschule für
Wirtschaft und Umwelt
Nürtingen-Geislingen

Energie Glück Gerechtigkeit

**Auf der Suche nach dem richtigen
Weg in eine nachhaltige
Energiewirtschaft**

18. / 19. November 2005

Tagungszentrum Christkönigshaus,
Stuttgart-Hohenheim

**Ein Seminar für Lehrende an
Hochschulen des Landes
Baden-Württemberg**

Veranstaltet von der Koordinationsstelle Umwelt
der Hochschule für Wirtschaft und Umwelt Nür-
tingen-Geislingen in Zusammenarbeit mit dem
Referat für Technik- und Wissenschaftsethik an
den Hochschulen Baden-Württembergs.



Gefördert durch die
Deutsche Bundesstiftung
Umwelt

